

Wer sind wir?

Dieses Projekt wird über einen Zeitraum von drei Jahren von einem Konsortium aus acht Erwachsenenbildungsanbietern aus sieben Ländern durchgeführt.

Volkshochschule Hannover – Kommunale Erwachsenenbildungseinrichtung der Stadt Hannover, Deutschland

Die Wiener Volkshochschulen – Zusammenschluss der Volkshochschulen in Wien, Österreich

Centro de education de personas adultas Ricardo Sola Almagu – Kommunale Erwachsenenbildungseinrichtung der Stadt Cariñena, Region Zaragoza, Spanien

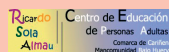
Združenie "Znanie" Loveč (Verein „Wissen“ Loveč) – Freie Erwachsenenbildungseinrichtung in der bulgarischen Stadt Loveč

Institut national de formation et de recherche sur l'éducation permanente (INFREP) – Berufsbildungswerk des französischen Erwachsenenbildungsverbands *La Ligue de l'enseignement* mit Hauptsitz in Paris

Consorzio O.P.E.N. – Verband von acht Einrichtungen der Berufsbildung und Beschäftigungsförderung, tätig in 13 der 20 italienischen Regionen

Volkshochschule Göttingen Osterode – Einrichtung für Erwachsenenbildung in der Region Göttingen und Osterode (Harz), Deutschland

Västerås folkhögskola – Einrichtung für Erwachsenenbildung in der Industriestadt Västerås, Schweden, mit Wurzeln in der Gewerkschaftsbewegung



www.mobilebe.eu

Kontakt

Koordination des Projekts:

Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule

Burgstraße 14
30159 Hannover, Deutschland

www.vhs-hannover.de

eu-projekte.vhs@hannover-stadt.de



Grundbildung nach Maß für Erwachsene

- Entwicklung neuer Formate in Alphabetisierung und Basisbildung
- Flexibles Lernen für Menschen in besonderen Lebenssituationen



Oktober 2017 - Juli 2020 (34 Monate)



2017-1-DE02-KA204-004241

What we do

Im Projekt MobileBE entwickeln wir neue Lernangebote für Grundbildung (Lesen, Schreiben, Rechnen, Computernutzung und anderes) für Erwachsene, die aufgrund besonderer Lebenslagen nicht an herkömmlichen Kursangeboten teilnehmen können.

Zu jedem Lernangebot testen wir Wege:

- Teilnehmer anzusprechen und zu motivieren
- ihre bestehenden Kompetenzen zu messen
- das Lehren und Lernen in der für sie besten Weise zu organisieren (Ort, Zeit, Lern- und Unterrichtsmethode, etc.)
- den Lernfortschritt zu festzustellen



Background

Analphabetismus ist in Europa nach wie nicht überwunden. Neben Menschen die nur kurz zur Schule gegangen sind, gibt es viele, die trotz Schulabschluss nicht auf einem für den Alltag notwendigen Niveau lesen, schreiben oder rechnen können. Viele sind nicht in der Lage, digitale Technik zu nutzen, oder es fehlen ihnen andere Fähigkeiten, die heute für die Teilhabe an der Gesellschaft unabdingbar sind.

Menschen mit diesen Problemen werden manchmal als *funktionale Analphabeten* bezeichnet. Sie sind von vielen Bereichen der Gesellschaft ausgeschlossen.

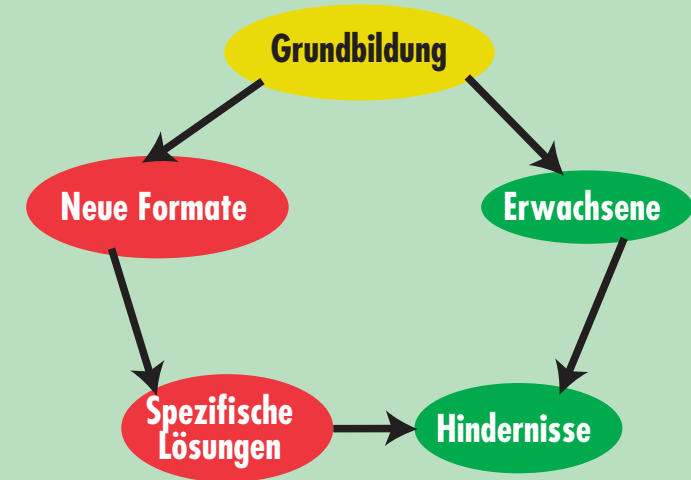
Viele Bildungsstätten, öffentliche und gewerbliche Schulen und Vereine bieten Kurse für funktionale Analphabeten an. Doch nicht jeder kann die Angebote nutzen. Beispielsweise fällt es Schichtarbeitern schwer, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. Manche müssen sich um Kinder oder ältere Menschen kümmern und sind darum ans Haus gebunden. Andere haben gesundheitliche oder psychische Probleme, die sie daran hindern, traditionelle Lernorte zu besuchen. Oder ihre Lebensbedingungen sind so prekär, dass an herkömmliche Bildung gar nicht zu denken ist.

Wir schaffen Lösungen

Die neuen Lehr- und Lernformate in MobileBE gehen speziell auf die Bedürfnisse von Menschen in solchen besonderen Lebensumständen ein.

Unsere neuen Lehr- und Lernformate...

- gehen auf besondere Lebenssituationen ein
- verwenden alternative Unterrichts- und Lernformen
- sind flexibel bei Zeit und Ort des Lernens und verwenden innovative Lernmittel
- sind motivierend für die Teilnehmer*innen



Das „Magische Fünfeck“ hilft uns sicherzustellen, dass die neuen Unterrichtsformate trotz ihrer Vielfalt mit der Projektidee übereinstimmen und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe eingehen – Erwachsene mit Nachholbedarf bei Grundbildung in Lebenslagen, die ihnen die Teilnahme an herkömmlichen Kursformaten nicht erlauben.

Ausführliches Diagramm siehe www.mobilebe.eu

Aktivitäten

- Erhebung zu bestehenden Ansätzen guter Praxis
- Bedarfsanalyse in den involvierten Städten Regionen
- Entwurf und Pilotierung von ca. 16 neuen Methoden (ca. zwei pro Partner-Organisation)
- Veröffentlichung von Handreichungen für den Einsatz der neuen Methoden
- Video-Dokumentation eines Teils der Methoden
- Dozentenfortbildung
- Multiplikator-Veranstaltungen in sieben Ländern
- Öffentlichkeitsarbeit